

Dr. Andreas Schockenhoff

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Ravensburg-Bodensee
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

BW 01 / KW 31

Schockenhoff: Patientennahe Versorgung sichern

Ravensburg - CDU und CSU wollen, dass auch in Zukunft jeder in Deutschland – unabhängig von Einkommen, Alter, sozialer Herkunft oder gesundheitlichem Risiko – eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung erhält und alle am medizinischen Fortschritt teilhaben können. Darauf hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff hingewiesen: „Im Mittelpunkt unserer Gesundheitspolitik steht der Patient. Gerade im Umgang mit Kranken, Älteren und Schwächeren zeigt die Gesellschaft ihr soziales Gesicht und ihr Wertefundament“, so Schockenhoff in einer Podiumsdiskussion mit Ärzten und Patienten aus der Region.

Mit Blick auf die jüngsten Sorgen von Ärzten und Patienten über die Entwicklung des Gesundheitssystems sicherte der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff zu, dass auch nach der Bundestagswahl für die CDU/CSU die Therapiefreiheit, die freie Arzt- und Krankenhauswahl sowie die freien Gesundheitsberufe zum Kern eines freiheitlichen Gesundheitswesens stehen. Schockenhoff: „Niedergelassene freiberuflich tätige Haus-, Fach- und Zahnärzte, Apotheker, selbständige Gesundheitshandwerker und Heilmittelerbringer sind für uns auch in Zukunft Garanten für eine qualitativ hochwertige, patientennahe Versorgung.

Diese Strukturen gilt es, neben dem Bereich der stationären Krankenhausversorgung, zu bewahren und geänderten gesellschaftlichen Verhältnissen anzupassen.“ Der Sicherung einer wohnortnahen Versorgung werde die CDU vor allem in ländlichen Räumen wie in seinem Wahlkreis Ravensburg besondere Aufmerksamkeit widmen, so Schockenhoff. Medizinische Versorgungszentren sollen nur unter bestimmten Voraussetzungen zugelassen

werden. Wesentlich sei dabei vor allem, dass diese nur von Ärzten und Krankenhäusern als Träger verantwortlich geführt werden.

Nachdrücklich bekenne sich die CDU/CSU auch zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung. Prävention sei seine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, denn deren Ausbau verbessere nicht nur die Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Menschen, sondern könne auch die künftigen Belastungen der Sozialsysteme nachhaltig mindern.

Schockenhoff: „Deshalb wollen wir die Prävention aufwerten, ohne dabei eine neue Bürokratie zu schaffen. Vor allem auf kommunaler und regionaler Ebene wollen wir die Kooperationen zwischen den gesellschaftlichen Akteuren verstärken, gemeinsame Ziele definieren, vorhandene Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit und Effizienz hin prüfen sowie vorhandene Strukturen nutzen.“ Ein wichtiger Schritt zur Stärkung von Eigenverantwortung, Prävention und Gesundheitsförderung seien für ihn auch die Weiterentwicklung von Bonus-Modellen, Wahl- und Selbstbehalttarifen.

Eine staatliche Einheitsversicherung lehne die CDU/CSU in ihrem Regierungsprogramm 2009 – 2013 ebenso ab wie eine „Legalisierung“ angeblich „weicher Drogen“, so Schockenhoff, der auch stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern ist. (ubo)

11011 Berlin, Platz der Republik 1
Tel. (030) 227 – 73 174, Fax (030) 227 – 76 955
andreas.schockenhoff@bundestag.de

Medienkontakt:

Ulrich E. Bohn
Tel.: 0172 7220 440
ulrichbohn@t-online.de